

Ordo Franciscanus Saecularis (OFS)

Mitteilungen der Region Mitte

September 2017



Gemeinsam unterwegs sein

Inhalt:

Geistlicher Impuls	S. 3
Information aus dem Regionalvorstand	S. 5
OFS neu buchstabieren - Wallfahrt nach Neviges	S. 5
Wallfahrt nach Waldems	S. 7
Termine	S. 8

Herausgeber: Ordo Franciscanus Saecularis (OFS)
in Deutschland e.V.
Region Mitte

Regionalvorsteherin:
Ursula Clemm
Lindelaufstraße 52, 51061 Köln
Telefon: 0221 633873
E-Mail: ursulaclemm@web.de

Redaktion und
Layout: Sabine Keßler
Roland Jaeger
Ausgabeweise: zu den Regionalkapiteln
im Februar/März und September
Redaktionsschluss: 28. Februar, 31. August
Druck:

Geistliches Wort

Wallfahrten – Gemeinsam unterwegs sein

In meinem persönlichen Leben wie auch in den einzelnen Beiträgen (vgl. die Berichte über die Wallfahrt nach Neviges und das Begehen des Meditationsweges zum Sonnengesang in Waldems) spiegelt sich momentan wieder, dass wir als Christen, und vor allem als Mitglieder des OFS in der Nachfolge Jesu Christi im Sinne des heiligen Franz von Assisi, immer auch Pilger sind, Menschen, die unterwegs sind.

Unterwegssein, das heißt:

- Aufbrechen, das Gewohnte hinter sich lassen, die eigene „Komfort“-Zone verlassen und Neues ausprobieren.
- Eigene (neue) Erfahrungen machen, für den Alltag Kraft schöpfen aus dem Wissen um und das Vertrauen auf meine eigenen Fähigkeiten und Ressourcen.
- Neue Perspektiven für das alltägliche Leben entdecken.
- Auf die Natur hören, neu ihre Schönheit erfahren und entdecken, aber auch ihre Herausforderungen wie Hitze, Kälte, Nässe...
- Etwas gemeinsam tun, sich auf andere und ihre Erfahrungen und Erlebnisse einlassen im Austausch von Gedanken.
- Den Sinn für andere und anderes, aber auch für Gott neu schärfen; von sich weg auf andere schauen, sich von außen wahrnehmen, sich dennoch im gemeinsamen Unterwegssein getragen und gestützt fühlen.
- Auf vieles verzichten, was ich sonst habe und brauche, was ich aber nicht alles mitnehmen kann.

Unterwegssein

- Das ist aber auch ein Stück weit die eigene Heimatlosigkeit in der Welt, deren Teil ich zwar bin, die mir nichtsdestoweniger immer auch fremd ist, zu spüren und zuzulassen.

- Immer etwas zu vermissen, egal wo ich bin – zuhause das Außergewöhnliche, Spannende, Neue, in der Fremde und im Urlaub die Geborgenheit, das Gewohnte, mir so Vertraute wie Rituale, Menschen, Dinge, Annehmlichkeiten.
- Das ist das Schicksal so vieler Menschen, die ihre Heimat hinter sich gelassen haben, so wie es laut Gen 12 auch Abraham auf Geheiß Gottes tat. Heute tun Menschen dies aus Not, Krieg, Unzufriedenheit und Hoffnung auf ein besseres Leben. Und kein Politiker, keine Maßnahme kann sie aufhalten. Oft wollen sie nach Deutschland, dem Land ihrer Träume. Und wir – möchten wir sie nicht allzu gern fernhalten, empfinden weitere Flüchtlinge als Bedrohung?

Wir alle wünschen uns Frieden, Wohlstand, Sicherheit. Aber dies gibt es weder für alle in Europa noch überhaupt in dieser Welt. Zudem bedrohen auch uns Sympathisanten des IS, die sinnlose Attentate auf unschuldige Menschen ausführen. Und das, weil es uns so gut geht!?

Wie Amos fordert sollten wir bestrebt sein mit anderen zu teilen, bestrebt sein das Leid der Armen und in Not Geratenen nicht zu verdrängen, nicht nur unseren Wohlstand und unsere Sicherheit im Blick haben. Dann, wenn wir auch auf andere schauen, sind auch wir unterwegs – unterwegs zu Gott.

Sabine Keßler ofs

Information aus dem Regionalvorstand

Hinweis für die Archivierung wichtiger Unterlagen der lokalen OFS-Gemeinden

Für die Nation gibt es bereits ein zentrales Archiv in Paderborn, für die Region Mitte muss noch ein Ort gefunden werden.

Folgende Unterlagen der lokalen Gemeinden sollten dort aufbewahrt (und bei ruhenden Gemeinden eingelagert) werden:

- Dekret zur Errichtung bzw. Wiederbelebung der lokalen Gemeinschaft
- Wahlprotokolle
- Mitgliedlisten (mit aktuellen Kontaktdaten wie Adresse, Telefon/ Email), evtl. Mitgliederausweise von verstorbenen Mitgliedern
- Fotos von Aufnahme/ Versprechen der Mitglieder
- Unterlagen bei Problemen (z.B. Ausschlussverfahren)

Die Art der Archivierung sollte im Normalfall analog in Papierform sein, aber eine zusätzliche digitale Sicherung ist sinnvoll (Vorsicht bei USB-Sticks, deren Lebensdauer begrenzt ist).

OFS neu buchstabieren – Wallfahrt nach Neviges

Am Fest Mariä Heimsuchung 2017 machten sich Mitglieder aus den Regionen Mitte und Nord-West des Ordo Franciscanus Saecularis auf zu ihrer jährlichen Wallfahrt nach Neviges. Die nach und nach ankommenden Brüder und Schwestern fanden sich zu einem offenen Singen im Pilgersaal ein und feierten dann im Mariendom mit Nationalassistent P. Georg Scholles die Heilige Messe. Nach dem diesjährigen Wallfahrtsmotto „Gottes Wort leben“ buchstabierte P. Georg in seiner Predigt anhand der Tageslesungen den OFS neu. Das O steht für Ostern und Menschen, die nach dem Ostergeheimnis leben (Rö 6, 3-4, 8-11). Das F steht für Freundlichkeit (2 Kön 4, 8-11, 14-16a). Durch die Freundlichkeit Gottes wurde die neue Welt

lebendig. Das S steht für die Sendung. Im Evangelium (Mt 10, 37-42) bereitete Jesus die Jünger auf ihre künftige Sendung vor. Er fordert sie aber zuvor zu einem konsequent gelebten Glauben auf. OFS soll auch heißen, Gottes Wort in das Alltagsleben hinein zu buchstabieren. Die Regel des OFS von 1978 kann dazu eine Hilfe sein. Geprägt sein von Ostern, Freude annehmen und Freunde schenken ist die Sendung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem Gelegenheit war, sich auszutauschen, meditierte eine Gruppe ausgewählte Stationen auf dem Kreuzberg und im Trockenen – Regen war der Begleiter dieser Wallfahrt - war Gelegenheit zum Rosenkranzgebet vor dem Gnadenbild. Den Abschluss fand die Wallfahrt mit der Marienfeier im Dom, wo der „Gruß an die Gottesmutter“ des Heiligen Franziskus als Text im Mittelpunkt stand. Auch wenn die Schar derer, die nach Neviges kommen, in den letzten Jahren kleiner geworden ist, so tut dies dem Geist der Wallfahrt keinen Abbruch.



Gisela Fleckenstein OFS, Brühl

Wallfahrt nach Waldems

Der OFS Marienthal lud die Mitglieder des Distrikts Rhein-Main, aber auch die katholischen Gemeinden Taunusstein ein, gemeinsam den Meditationsweg zum Sonnengesang meditierend zu gehen.

So waren wir am 12. August 2017 morgens bei gemischtem Wetter aufgebrochen und versammelten uns nach und nach vor der evangelischen Kirche in Reinborn im Taunus. Im Sinne der Ökumene war dieser Weg entstanden, so wollten auch wir im Lutherjahr diesen Weg gehen.

Eine kleine Schar machte sich auf, auf den Spuren Franz von Assisis in die Natur zu gehen, gemeinsam die Natur zu erfahren. Wie so oft in diesem Sommer mussten wir auch an diesem Tag wetterfest sein, der Taunus zeigte sich nicht nur von der Schokoladenseite. An den einzelnen Stationen hielten wir inne, sangen die jeweilige Strophe des Sonnengesangs und meditierten Texte, die die einzelnen Mitglieder des OFS Marienthal selbst verfasst oder ausgesucht hatten und vortrugen. So kamen in den Texten aktuelle und persönliche Bezüge zum Ausdruck, sie luden die anderen ein, auf der Strecke zur nächsten Station sich seine eigenen Gedanken zu machen oder sich mit anderen darüber auszutauschen. So waren auch kleinere anstrengende Wegstrecken und die Schauer zwischendurch leichter zu ertragen. Hier und da konnten sogar Früchte des Waldes geerntet und gegessen werden. Die Pilze landeten dann aber eher zu Hause in der Pfanne. Nicht zu vergessen die verschiedenen Vögel, die ab und an über uns kreisten, auch wenn wir ihre Namen und Arten nicht sicher kannten, so waren sie uns treue Begleiter. So genossen wir die Ausblicke über die abgeernteten Felder und Wälder, die Dörfer dazwischen. An einen Weitblick über die Höhen des Taunus – hinüber zum Feldberg – war aber meist wegen den Wolken (und jeglich Wetter) nicht zu denken.

Die gemeinsamen Stunden in der Natur haben allen – auch den Gästen, die teilweise nicht unbedingt leidenschaftliche Wanderer sind, gut getan und waren Kraftquelle für die neue Arbeitswoche und darüber hinaus.



Joachim Kessler ofs

Termine

Bildungstag des Distriktes Rhein-Main am 21.10.2017 im Franziskanerkloster in Bensheim zum Thema Gewaltlosigkeit

Eure Beiträge für die nächste Ausgabe erbitten wir bis zum

28.02.2018

an

Sabine Keßler, Schriftführerin der Region Mitte

email: kessler.ofs@gmx.de

Thomas-Jefferson-Straße 2, 55122 Mainz